

Pressemappe

zur HanseBelt Auftaktveranstaltung
am 14. Juli 2009 in den Media Docks Lübeck

Inhalt

- Pressemitteilung
- Agenda der Pressekonferenz
- Liste der Initiativkreismitglieder HanseBelt
- Logos der HanseBelt Unternehmen
- Stimmen der Initiativkreismitglieder HanseBelt
- Stimmen der Partner des HanseBelt
- Projekte des HanseBelt
- Kontakt

Medieninformation

14.07.2009

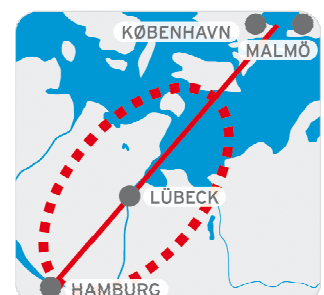
Rückenwind für die Region: Initiativkreis HanseBelt will die neuen Chancen zwischen Hamburg und der Ostsee nutzen und die Aufbruchstimmung stützen

„Gemeinsam sind wir stärker“: Unter diesem Motto will die HanseBelt Initiative die Region zwischen Hamburg und Ostsee als attraktiven und zusammengehörigen Wirtschaftsraum mit neuen Perspektiven unterstützen und profilieren. 25 namhafte Unternehmerinnen und Unternehmer haben sich zum HanseBelt Initiativkreis zusammengeschlossen, um die HanseBelt Region mit konkreten Projekten zu stärken und sie als interessanten Standort für Unternehmen und Arbeitskräfte zu präsentieren. Mit dem heute in den Lübecker Media Docks vorgelegten Strategiepapier gaben sie den Startschuss für die Initiative. „Die HanseBelt Initiative ist ein entscheidender Schritt der Wirtschaft für die Zukunft unserer Region“, sagte Initiativkreis-Sprecher Norbert Basler, Gründer der gleichnamigen Aktiengesellschaft in Ahrensburg. Zugleich rief er alle Firmen auf, sich der Initiative anzuschließen und aktiv an Projekten des HanseBelt zu beteiligen.

Mit der HanseBelt Initiative bekennt sich die Wirtschaft in den Kreisen Segeberg, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Ostholstein und Nordwestmecklenburg sowie in den Hansestädten Lübeck und Wismar, zu ihrer Region. Basler: „Wir sind davon überzeugt, dass wir unsere HanseBelt Region über Gemeinde-, Kreis- und Landesgrenzen hinweg als starke Gesamtregion entwickeln und kommunizieren müssen. Entsprechend haben wir unsere zukunftsweisenden ‚Rückenwind‘-Projekte für die ganze Region ausgearbeitet.“

Der HanseBelt soll deutlich an Dynamik gewinnen und zugleich attraktiv zum Arbeiten und zum Leben sein. „Wir alle wollen aktiv daran teilhaben, die Region voranzubringen, die Entwicklung mitzugestalten und nachhaltig zu prägen“, sagte Basler. Das Ziel der HanseBelt Initiative ist es, die Region als Standort mit exzellenten Bedingungen noch stärker als bisher zu profilieren und zu kommunizieren – für Unternehmen aus den Bereichen Logistik, Medizintechnik, Gesundheits- und Ernährungswirtschaft und anderen wissensintensiven Zukunftsbranchen sowie für Tourismus und Kultur. Aber auch Arbeitskräfte, Forscher und Kreative, die hohe Ansprüche an Lebensqualität, Arbeitsmöglichkeiten und Innovationsklima stellen, sollen die Chancen des HanseBelt erkennen und nutzen.

Dr. Can Özren
Fackenburger Allee 2
23554 Lübeck
Telefon + 49-451-6006-167
Fax + 49-40-451-6006-4167
oezren@ihk-luebeck.de



Das Strategiepapier ist ein Fahrplan in die Zukunft der Region. Die Initiativkreis-Mitglieder wollen die positive wirtschaftliche Entwicklung unserer Region mit konkreten „Rückenwind“-Projekten vorantreiben. Unter anderem haben sie sich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf die Fahnen geschrieben – eine wichtige Voraussetzung für ein weiteres wichtiges Vorhaben: die Fachkräfte-Initiative, mit der der HanseBelt Talente halten und weitere durch überregionales Marketing gewinnen will. „Unterstützer, die aktiv die Zukunft mitgestalten wollen, sind in unserer Initiative herzlich willkommen. Wir hoffen auf viele engagierte Unternehmer und freuen uns über jeden, der mitmacht“, so Stephan Götttsche, Geschäftsführer der Grundfos Pumpenfabrik GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Initiativkreises HanseBelt.

Die Industrie- und Handelskammer zu Lübeck (IHK) hat die HanseBelt Initiative ins Leben gerufen und unterstützt sie nachhaltig. „Die HanseBelt Initiative will die Initialzündung für einen Aufbruch in unserer Region sein“, sagte IHK-Präsident Bernd Jorkisch, Unternehmer in Daldorf, der die Idee gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Bernd Rohwer entwickelt hat. Rohwer: „Gerade in der Kombination der unterschiedlichen Stärken unserer Städte und Kreise liegt die einmalige Attraktivität unserer HanseBelt Region. Hier finden Fachkräfte optimale Arbeits- und Lebensbedingungen und Gäste von außerhalb neue regionsübergreifende Tourismusangebote.“

Hintergrundinformationen:

Der Initiativkreis hat es sich zum Ziel gesetzt, der Wirtschaft und den Menschen im HanseBelt gute Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Dafür haben die Mitglieder zunächst die Stärken und Potenziale der Region analysiert und auf der Basis der Ergebnisse eine Strategie als Handlungsrahmen für die künftige Entwicklung der Region abgeleitet.

Zum Initiativkreis gehören die Unternehmen Arko GmbH, Basler AG, H. & J. Brüggem KG, Drägerwerk AG & Co. KGaA, Edding AG, Edgar Kittner Familienstiftung, Edgar Kittner GmbH & Co. KG, Euroimmun Medizinische Labordiagnostika AG, Fette GmbH, German Pellets GmbH, Getriebebau Nord GmbH & Co. KG, Grundfos Pumpenfabrik GmbH, Hansa-Park Freizeit- und Familienpark GmbH & Co. KG, Jungheinrich AG, Kuhnke AG, J. G. Niederegger GmbH & Co KG, Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH, Oldendorff Carriers GmbH & Co. KG, L. Possehl & Co. mbH, Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA, Segeberger Kliniken GmbH, Sparkasse zu Lübeck AG und die TT-Line GmbH & Co. KG.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten und Projekten gibt es im Internet unter: www.hansebelt.de.

Dr. Can Özren
Fackenburger Allee 2
23554 Lübeck
Telefon + 49-451-6006-167
Fax + 49-40-451-6006-4167
ozren@ihk-luebeck.de



AGENDA

Pressekonferenz zum Auftakt der Initiative HanseBelt
am 14. Juli 2009
von 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr
mit Presselunch
in den Media Docks in Lübeck, Raum MF 50-1

1. Begrüßung und Agenda (5 Minuten)
2. Vorstellung der Initiative HanseBelt (10 Minuten)
(Prof. Dr. Bernd Rohwer, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck)
3. Statements der Initiativkreismitglieder und Partner (10 Minuten)
4. Mitmachen: Aufruf an Unternehmen im HanseBelt (5 Minuten)
(Norbert Basler, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Basler AG und
Vorsitzender des Initiativkreises HanseBelt)
5. Fragerunde (15 Minuten)
6. 13:15 Uhr Fototermin
7. 13:30 Uhr Presselunch mit Möglichkeit zu Einzelgesprächen

Initiativkreis HanseBelt

Norbert Basler, Vorsitzender des Aufsichtsrates und Vorsitzender des Initiativkreises HanseBelt
Marlies Borchert, Geschäftsführende Gesellschafterin
Jochen Brüggem, Geschäftsführender Gesellschafter
Dr. Christian Dräger
Axel Friedmann, Geschäftsführer
Hans-Gerd Gieleßen, Geschäftsführer
Stephan Göttsche, Geschäftsführer und stellv. Vorsitzender des Initiativkreises HanseBelt
Heinz von Kempen
Petra Kittner, Vorsitzende des Vorstandes
Gustav-Adolf Küchenmeister, Geschäftsführer
Rolf. R. Kuhnke, Gesellschafter
Per Ledermann, Mitglied des Vorstandes
Anna-Kathrin Leibold, Geschäftsführerin
Christoph Andreas Leicht, Geschäftsführender Gesellschafter
Uwe Lüders, Vorsitzender des Vorstandes
Hans-Christian Nahnsen, Geschäftsführer
Dr. Arndt-Heinrich von Oertzen, Geschäftsführer
Henning Oldendorff, Geschäftsführender Gesellschafter
Wolfgang Pötschke, Vorsitzender des Vorstandes
Dr. Klaus-Dieter Rosenbach, Mitglied des Vorstandes
Dr. med. Winfried Stöcker, Vorsitzender des Vorstandes
Holger Strait, Geschäftsführender Gesellschafter
Peter Weis, Geschäftsführer

Basler AG
Segeberger Kliniken GmbH
H. & J. Brüggem KG
Drägerwerk AG & Co. KGaA
Fette GmbH
Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH
Grundfos Pumpenfabrik GmbH
Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA
Edgar Kittner Familienstiftung
Getriebebau Nord GmbH & Co. KG
Kuhnke AG
Edding AG
German Pellets GmbH
Hansa-Park Freizeit- und Familienpark GmbH & Co. KG
L. Possehl & Co. mbH
Arko GmbH
TT-Line GmbH & Co. KG
Oldendorff Carriers GmbH & Co. KG
Sparkasse zu Lübeck AG
Jungheinrich AG
Euroimmun Medizinische Labordiagnostika AG
J. G. Niederegger GmbH & Co. KG
Edgar Kittner GmbH & Co. KG

Partner und Mitbegründer des Initiativkreises

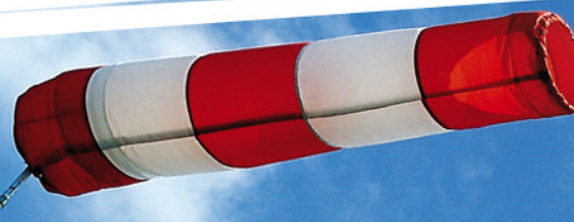
Bernd Jorkisch, Präses der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck und geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Jorkisch GmbH & Co. KG
Prof. Dr. Bernd Rohwer, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck



Starke Unternehmen. Starke Region HanseBelt.



EUROIMMUN 



Testimonials von Initiativkreismitgliedern

„Als Vertreter der Firma Grundfos freue ich mich, Teil dieser bedeutenden Initiative zu sein, mit der wir es erstmals im gemeinsamen Schulterschluss zwischen der IHK und den Unternehmen der Region geschafft haben, unter dem Dach des HanseBelts eine langfristig ausgerichtete Vision und Strategie für die Region zu entwickeln. Und das in gerade einmal einem Jahr.

Während heute noch die Wirtschafts- und Finanzkrise im Fokus stehen, so werden schon morgen bekannte Themen wie demographische Entwicklung, Umweltschutz und globales Wachstum wieder in den Vordergrund rücken. Deshalb können wir als Unternehmen nicht abwarten, sondern müssen mit der notwendigen Dynamik die Attraktivität und Leistungskraft unserer Region genau jetzt stärken. Und das mit der richtigen Balance zwischen Lebensqualität und Arbeitsplatzattraktivität.

Wir als Grundfos haben die damit verbundenen Chancen für uns erkannt und werden alles daran setzen, der HanseBelt Vision ein markantes Gesicht zu geben. Besonders am Herzen liegt uns dabei das Thema „Talente“ für den HanseBelt. Wir werden unser Potenzial als international tätiges, dänisches Unternehmen nutzen, neuartige Perspektiven für die Mitarbeiter/innen von morgen zu entwickeln und junge Familien für den HanseBelt zu begeistern.“

Stephan Götttsche, Geschäftsführer der Grundfos Pumpenfabrik GmbH

„Der Initiativkreis bietet mir eine wunderbare Plattform, mich für die Stärkung der Region zu engagieren. Als mittelständischer Familienunternehmer trage ich eine hohe Verantwortung für meinen Betrieb und meine Mitarbeiter, aber auch ganz besonders für den Wirtschaftsstandort insgesamt. Die Attraktivität unserer Region für Unternehmer, Arbeitnehmer und Besucher wird immer bedeutender für uns. Daher engagiere ich mich persönlich für die Region HanseBelt und setzte mich im Initiativkreis für den so wichtigen Standortfaktor Tourismus ein. Unser Ziel ist es, die touristischen Stärken im HanseBelt, die sich aus einem unvergleichlichen Mix aus Großstadtflair, Ostsee, Natur und Kultur zusammenfügen, selbstbewusst nach innen und außen zu kommunizieren.“

Christoph Andreas Leicht, Geschäftsführender Gesellschafter der Hansa-Park
Freizeit und Familienpark GmbH & Co. KG

„Das Projekt HanseBelt bietet eine große Chance für die Weiterentwicklung des Großraums Lübeck. Da ich meine Geburtsstadt sehr schätze, engagiere ich mich gern für sie und den Wirtschaftsstandort, damit diese Region eine wichtige Rolle im Baltikraum spielt. Wir sollten die Chance ergreifen, neben der Metropole Hamburg den HanseBelt zu entwickeln.

Aus eigener Erfahrung kennen wir die günstige Ausgangslage: Niederegger hat über Jahrhunderte hinweg Werbung für die Hansestadt Lübeck gemacht. Wir können die internationale Bekanntheit unseres Unternehmens dazu nutzen, HanseBelt in die Welt zu tragen und für die bedeutende Süßwaren- bzw. Ernährungsindustrie in unserer Region zu werben. Wir erwarten vom Projekt HanseBelt positive Einflüsse auf die Attraktivität unserer Region, für potenzielle Mitarbeitern/innen, Lieferanten, Touristen und auch potenziellen Investoren.“

Holger Strait, Geschäftsführender Gesellschafter der J. G. Niederegger GmbH & Co. KG

Stimmen von Partnern des HanseBelt

„Ich freue mich über das Engagement der Wirtschaft für eine HanseBelt Region, die durch die feste Fehmarnbeltquerung zusätzlichen Schub erhält. Viele der vom Initiativkreis HanseBelt geplanten Handlungsfelder werden über die HanseBelt Region hinauswirken und unserem ganzen Land zugutekommen. Die Landesregierung wird die HanseBelt Initiative gern begleiten und die Region im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.“

Peter Harry Carstensen, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein

„Als Wirtschaftsminister begrüße ich die HanseBelt Initiative vor allem auch deshalb, weil damit erstmals ein kraftvoller Schulterschluss zwischen Unternehmen in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern vollzogen wird. Als Verkehrsminister ist die Initiative für mich zudem ein erster großer Schritt zur dringend notwendigen Kooperation auf deutschem Boden innerhalb des Verkehrs-Korridors zwischen Malmö/Kopenhagen und Hamburg.“

Dr. Jörn Biel, Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr
des Landes Schleswig-Holstein

„Der Deutsche Bundestag hat den Staatsvertrag über die feste Fehmarnbeltquerung ratifiziert. Nun werden die zwei europäischen Metropolregionen Öresund und Hamburg noch enger zusammen wachsen. Die Hansebelt Region zwischen Fehmarn und Hamburg wird damit ein Teil der entscheidenden europäischen Wachstumsachsen. Ich unterstütze die Initiative Hansebelt, weil sie die damit verbundenen neuen Chancen für mehr Wohlstand und Arbeitsplätze schon jetzt aktiv nutzen will.“

Kurt Bodewig, Bundesverkehrsminister a. D. und stv. Vorsitzender
des Europaausschusses des Deutschen Bundestages

„Die feste Fehmarnbelt-Querung ist mehr als nur eine Verkehrsverbindung. Sie baut Brücken in der Wirtschaft, in der Wissenschaft und in der Kultur zweier Metropolregionen. Sie bietet die große Chance, die Trennung in Europa zu überwinden und aus zwei Ländern eine gemeinsame Wachstumsregion zu schaffen. Ich freue mich daher besonders, dass Unternehmen in der Initiative Hansebelt aktiv werden, um diese mentalen Brücken zu bauen. In mir werden sie bei dieser Herausforderung einen verlässlichen Partner finden.“

Uwe Döring, Minister für Justiz, Arbeit
und Europa des Landes Schleswig-Holstein

„Ich unterstütze die HanseBelt Initiative, weil sie der Entwicklung des Kreises Segeberg und besonders des nordöstlichen Kreisgebietes starke Impulse geben wird. Mit der neuen Querverbindung A20 wird der Kreis Segeberg zum natürlichen Bindeglied zwischen der Fehmarnbelt- (A1) und der Jütland-Linie (A7), den pulsierenden Hauptentwicklungsachsen Schleswig-Holsteins. Die Verknüpfung beider Wachstumsachsen bietet große Chancen für die Profilierung und Vermarktung unseres gemeinsamen Wirtschaftsraumes - diese Chance wollen wir gern zusammen mit der HanseBelt Initiative unterstützen und nutzen.“

Jutta Hartweg, Landrätin des Kreises Segeberg

„Das Ziel, die Region HanseBelt als Wirtschaftsstandort mit besten Bedingungen zu gestalten, unterstütze ich voll und ganz. Ausgezeichnete Arbeitsbedingungen und ein hohes Maß an Lebensqualität verbinden sich schon heute in unserer Region. Der gemeinsame Einsatz wird die Attraktivität des Standortes für Wirtschaft, Wissenschaft und Arbeitnehmer noch deutlich steigern.“

Werner Hesse, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung
im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH

„Der Bau der festen Fehmarnbeltquerung wird dazu beitragen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Dänemark und Deutschland zu festigen. Wir unterstützen die Entwicklung der Region HanseBelt, weil diese Region Bindeglied und starker Partner zugleich für Dänemark sein wird. Gemeinsam werden wir die sich aus der festen Fehmarnbeltquerung ergebenden Chancen nutzen.“

Svend Erik Hovmand, Vorsitzender des Fehmarnbelt-Komitees

„Die HanseBelt Region hat als Wissenschaftsstandort Potenzial. Mit profiliertem Wissenschaftsmarketing kann der Initiativkreis alle Kräfte in Stadt und Region bündeln sowie Wirtschaft, Kultur, Bildung, Verwaltung und Bürger dafür begeistern, sich gemeinsam für Wissen und Wissenschaft im HanseBelt zu engagieren. Man muss sich zukünftig auf seine Stärken konzentrieren und der Öffentlichkeit deutlich vermitteln, auf welche Bereiche man setzt. Kräfte bündeln heißt die Devise und meint die Entscheidung für wenige Themenfelder, denen man sich widmet.“

Dr. Iris Klaußen, Wissenschaftsmanagerin in der Hansestadt Lübeck

„Die Kaufmannschaft zu Lübeck fördert seit langem die Zusammenarbeit in der Region zwischen Ostsee und Elbe über Kreis- und Ländergrenzen hinweg. Wir begrüßen daher die HanseBelt Initiative als einen wichtigen Schritt in Richtung Regionsbildung und kooperieren gern aktiv im Rahmen der Initiative HanseBelt.“

Lutz Kleinfeldt, Präses der Kaufmannschaft zu Lübeck, und
Nicolaus Lange, Geschäftsführer der Kaufmannschaft zu Lübeck

„Ich unterstütze das Engagement für den HanseBelt ausdrücklich. Mit der festen Fehmarnbeltquerung entsteht zwischen Hamburg und Öresund ein noch dynamischerer Wirtschaftsraum. Stormarn liegt mitten auf dieser neuen Wachstumsachse und wird sich aktiv daran beteiligen, die Chancen des HanseBelts zu nutzen.“

Klaus Plöger, Landrat des Kreises Stormarn

„Wir begrüßen die Initiative der Unternehmen außerordentlich und werden als Partner der Wirtschaft für uns ganz selbstverständlich auch einen Beitrag dazu leisten. Die Hanse Belt Region bietet viele Potentiale, die noch gehoben werden können. Bildung für eine wachsende Region - so wird daher das Motto einer neuen HanseBelt Akademie lauten, die wir ins Leben rufen. Gemeinsam mit regionalen sowie dänischen Partnern werden wir unternehmensnahe Bildungsangebote bereitstellen, um so den Prozess des „mental bridging“ zu unterstützen.“

Dr. Detlef Reeker, Geschäftsführer IHK-Wirtschaftsakademie
Schleswig-Holstein

„Ich finde es gut, dass sich die an der HanseBelt Initiative beteiligten Unternehmen mit konkreten Projekten für die Zukunft unserer Region engagieren. Sie zeigen damit, dass sie die neuen Chancen nutzen und aktiv für diese Region werben wollen - das beste Argument dafür, hier statt anderswo in neue Arbeits- und Ausbildungsplätze zu investieren. Und es ist richtig, dass HanseBelt über die administrativen Grenzen hinweg die Vorteile unserer Gesamtregion fokussiert, denn zusammen sind wir stärker als jeder allein: Ostholstein hat dabei viel einzubringen und wird HanseBelt gern unterstützen.“

Reinhard Sager, Landrat des Kreises Ostholstein

„Ich begrüße die Initiative HanseBelt, weil sich die beteiligten Unternehmen für die Zukunft unserer Wirtschaftsregion zwischen Hamburg und Fehmarn engagiert einsetzen. Wir müssen die Stärken unserer HanseBelt Region über Gemeinde- und Kreisgrenzen hinweg gemeinsam erkennen, vernetzen und kommunizieren. Denn unsere gemeinsame Region bietet enorme Chancen für Wachstum und Beschäftigung. HanseBelt ist hierzu ein wichtiger Schritt, den die Hansestadt Lübeck gerne unterstützt.“

Bernd Saxe, Bürgermeister der Hansestadt Lübeck

„Unsere Nachbarregion Lübeck entlang der Vogelfluglinie ist eine sich dynamisch entwickelnde Wirtschaftsregion, die als Brücke zwischen den beiden nordeuropäischen Metropolregionen Hamburg und Kopenhagen/Malmö immer wichtiger wird. Deshalb wollen wir künftig noch enger zusammenarbeiten.“

Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz



Region mit Rückenwind

„Der Initiativkreis HanseBelt ist ein eindrucksvolles Beispiel, wie die Industrie- und Handelskammern zusammen mit engagierten Unternehmern sich für Ihre Region stark machen, um zukunftsgerichtet die Entwicklungspotenziale zu gestalten und voll auszuschöpfen. Sie schaffen dadurch eine größere und bessere Chancenvielfalt für die Menschen in der Region.

HanseBelt will die regionalen Bedingungen insbesondere für Forschungseinrichtungen, Gesundheits- und Ernährungswirtschaft, Tourismus, Logistik und wissensintensive Zukunftstechnologien attraktiv ausbilden. Auch die IHK zu Schwerin unterstützt diese Branchen aktiv. Eine gute überregionale Vernetzung solcher Initiativen und ein abgestimmtes, partnerschaftliches Handeln der verschiedenen Akteure kann zu einem Plus für alle führen.“

Ulrich Unger, Amt. Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin

Projekte der Initiative HanseBelt

HanseBelt Fachkräfteinitiative

Die Region zwischen Hamburg und dem Øresund muss sich auf einen harten Wettbewerb um ihre Fach- und Führungskräfte einstellen. Das zeigt eine aktuelle Studie des Forschungsinstituts Prognos. Um kluge Köpfe in der Region zu halten und neue für sich zu gewinnen, haben die HanseBelt Unternehmen eine umfassende Fachkräfteinitiative gestartet. Den Grundstein haben sie dafür im März 2009 gelegt: Eine detaillierte Bedarfsanalyse hat offen gelegt, in welchen Branchen Fachkräfte bis 2025 in der Region knapp werden könnten und welche Kompetenzträger für das wirtschaftliche Wachstum des HanseBelt entscheidend sein werden. Jetzt gilt es, konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Dazu haben sich sechs Arbeitskreise gegründet, in denen Personalverantwortliche aus Unternehmen mit Vertretern von berufsbildenden Schulen, Hochschulen, Wirtschaftsakademien, Arbeitsagenturen und Weiterbildungseinrichtungen zusammenarbeiten. Gemeinsam entwickeln sie Konzepte für

- den Übergang von Schule zu Berufsvorbereitung und Erstausbildung
- Bildungsangebote für Geringqualifizierte
- hoch qualifizierende Weiterbildungsangebote
- Kooperationen zwischen Wirtschaft und Hochschulen
- Regionalmarketing
- Weiterbildungsangebote für kleinere und mittelgroße Betriebe

Im Oktober 2009 werden die Arbeitskreise ihre Ergebnisse und Vorschläge der Öffentlichkeit vorstellen. Gleichzeitig soll eine Veranstaltungsreihe starten, die Unternehmen als Forum für Best-Practice-Beispiele und unternehmensübergreifende Handlungsansätze dienen soll.

Die Koordination der Fachkräfteinitiative liegt bei der IHK zu Lübeck. Zur Steuerung der gemeinsamen Aktivitäten hat sich eine Gruppe mit Vertretern aus Wirtschaft, Bildung, Hochschule und Verwaltung zusammengetan.

Projekte der Initiative HanseBelt

HanseBelt Akademie

Damit die Wirtschaftsregion zwischen Hamburg und dem Øresund ihr Potenzial voll entfalten kann, braucht sie Bildungsangebote, die genau auf die Bedarfe der Unternehmen zugeschnitten sind. Dafür wird ab sofort die HanseBelt Akademie eintreten. Getragen wird die HanseBelt Akademie von der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, der Bildungseinrichtung der schleswig-holsteinischen Industrie- und Handelskammern. In enger Zusammenarbeit mit den Personalverantwortlichen der Betriebe wurden bereits und werden in Zukunft Qualifizierungsangebote für regionale Branchenschwerpunkte entwickeln: Medizintechnik, Gesundheits- und Ernährungswirtschaft, Logistik und Tourismus. Die Bildungsangebote entstehen jeweils im engen Schulterschluss mit den Unternehmen. Ihre Mitarbeiter erhalten so genau das Seminarangebot, das sie zu nachhaltigen Leistungsträgern für die Region macht.

Sprachkompetenzen spielen im HanseBelt als skandinavische Nachbarregion eine besondere Rolle. Handelsbeziehungen mit dänischen Partnern etwa gründen auf einem besonders festen Fundament, wenn deutsche Akteure sich auch im dänischen Sprachraum sicher bewegen können. Diese Sprachkompetenzen gewinnen mit der festen Fehmarnbeltquerung weiter an Bedeutung. Die HanseBelt Akademie wird deshalb auch zusammen mit dänischen Partnern ein vielfältiges Angebot an Sprachseminaren in ihr Programm nehmen.

Die Voraussetzungen für den Start der HanseBelt Akademie sind geschaffen. Jetzt sind Unternehmen aufgefordert, ihren Bedarf an Qualifikationen - von Seminaren über Zertifikatslehrgänge bis zu dualen Studiengängen - zu definieren und mit der HanseBelt Akademie ab sofort umzusetzen.



Region mit Rückenwind

ANSPRECHPARTNER

Für den Initiativkreis

Norbert Basler
Vorsitzender des Aufsichtsrates des Basler AG
Vorsitzender des Initiativkreises HanseBelt

Stephan Götsche
Geschäftsführer der Grundfos Pumpenfabrik GmbH
stellv. Vorsitzender des Initiativkreises HanseBelt

Für die Durchführung der Projekte

Prof. Dr. Bernd Rohwer, Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer zu Lübeck
Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck
Telefon: 0451 6006-100, Fax: - 990
E-Mail: rohwer@hansebelt.de

Dr. Sabine Hackenjos, Leiterin Regionalbüro
Industrie- und Handelskammer zu Lübeck
Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck
Telefon: 0451 6006-291, Fax: - 4291
E-Mail: hackenjos@hansebelt.de

Für die Kommunikation und Presse

Thomas Waldner, Leiter Kommunikation
Industrie- und Handelskammer zu Lübeck
Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck
Telefon: 0451 6006-160, Fax: - 4160
E-Mail: waldner@ihk-luebeck.de

Dr. Can Özren, Pressesprecher
Industrie- und Handelskammer zu Lübeck
Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck
Telefon: 0451 6006-167, Fax: - 4167
E-Mail: oezren@ihk-luebeck.de